

Trefffurter Nachrichten

Stadt-Blatt.

(Amtlicher Anzeiger des Magistrats und der Polizeiverwaltung u. Treffurt.)

Parteiloses Organ und Anzeigebblatt amtlicher und privater Bekanntmachungen für die Stadt Treffurt, die Amtsbezirke Falken, Großbruschla, Wendehausen, Hejerode, sowie für das angrenzende gothaisch-weimarische Gebiet

(Wochens-Beilage: Illustriertes Unterhaltungs-Blatt (wöchentlich))

Erstaus Mittwochs und Sonnabend jeder Woche. — Im Falle Nichterleidens infolge höherer Gewalt, Betriebsstörung u. i. m. haben die Bezüge keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Ersatzung des Entgelts. — Vollständigste Erstaus 17 714. — Preis: Einzelhefte der Stadt-Spartakasse Treffurt Nr. 47. — Post-Konto: Bankhaus Walter Hoffmann-Eisenach, Filiale Treffurt. — Anzeigenannahme bis 9 Uhr vormittags am Erscheinungstage, später tags vorher. — Die minimal gebaltene Zeitspalt (Wochens-Bl. 14) 50 Mt. — Zeitspalt über dem tabellarischen Satz entsprechend mehr. — Spars- u. Vorzugs-Preise Treffurt e. G. m. B. G.

Druck, Verlag und für den Inhalt verantwortlich Bruno Garten, Treffurt.

Buchdruckerei und Geschäftsstelle Treffurt, Bahnhofstraße 7.

Nummer 18

Sonnabend, den 3. März 1923

19. Jahrgang

„Wozu' einen Baum,
Und lausst du auch nicht ahnen,
Wer einst in seinem Schatten laßt,
Bedenk' mein Sohn:
Es haben deine Ähren,
Eh' sie dich kannten,
Auch für dich gepflanzt.“
Friedrich Hebel.

• Amtlicher Teil. •

Bekanntmachung

Eisernen Stubenöfen gegen kleinen eisernen Kochherd oder Ofen zum Kochen zu tauschen gesucht.
Treffurt, den 26. Februar 1923.
Der Magistrat.
Daus.

Bekanntmachung

Zwecks Wiederholung von Beiträgen zu den Kosten der Landwirtschafskammer für das Jahr 1922 liegt die nochmalige abgeklärte Heberliste von Donnerstag, den 1. März ob, zwei Wochen lang im Rathaus Zimmer 3 zur Einsicht der Beteiligten an.

Die Beiträge sind auf Grund der Aufforderungssätze bis zum 10. März d. J. an die Stadtkasse zu entrichten.
Treffurt, den 26. Februar 1923.
Der Magistrat.
Daus.

Bekanntmachung

Verpflichtung:
Ablieferung des Umlagegetreides.
Die Ablieferungspflicht für das den Landwirten auferlegte Umlagegetreide aus der Ernte 1922 muß bis zum 15. März 1923 mit dem 5. Scheitel reiflos erfüllt sein.
Ehämige Landwirte haben die in dem § 22 des Gesetzes über die Regelung des Verkehrs mit Getreide vom 4. Juni 1922 (Reichsgesetzblatt Seite 533—549) angeordneten Zwangsmaßnahmen zu gewähren.
Weitere Erinnerungen erfolgen nicht.
Mühlhausen i. Th., den 24. Febr. 1923.
Der Landrat.

Veröffentlichung:
Die letzte Getreideabnahme findet am Montag, den 5. März 1923 um vormittags 11 bis 12 Uhr auf dem Rathaushof statt.
Treffurt, den 27. Februar 1923.
Der Magistrat.
Daus.

Bekanntmachung

Strompreis für Monat März.
Der Strompreis für Monat März mußte wie folgt erhöht werden:
Pro Kilowattstunde Licht 425 Mark,
Kraft 390
Die Hausablässe werden noch bekanntgegeben.
Treffurt, den 3. März 1923.
Der Magistrat.
Daus.

Aus der Heimat.

Treffurt Der am Dienstag im Hotel „zur Sonne“ abgehaltene Familienabend des Evangelischen Bundes war sehr gut besucht. Es war kaum mehr ein Plätzchen zu finden. Herr Harzer Goetze leitete den Abend ein mit einer herzlichen Ansprache an alle Anwesenden. Der Vortragende, Herr Harzer Goetze, schloß mit in sein verständliches Wort eine wahrhaft genussvollen Erlebnis als Vortrag im neuen Buchland. Der Vortrag war sehr interessant, der Redner fand in dem Publikum die besten Zuhörer. Sehr nett in den Worten dieses „evangelischen Familienabends“ posierten die beiden Chor-Vorläger der „Liedertafel“. Eine Nennung möchte

bier noch gegeben sein. Könnte nicht jeden Monat ein solcher Familienabend veranstaltet werden? Jetzt in einer Zeit, wo unter dem Druck der wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse auch die besten Christen vieles „Anderes“ entbehren müssen? Für die Frauen wäre eine weitere Anregung, wenn sie sich bei einer solchen Abendunterhaltung mit allen möglichen Handarbeiten bewaffnen würden, sei es der Strickstrumpf, Häkel- oder Stickerarbeit. Dann haben die Frauen außer dem Genus der Unterhaltung noch die Befriedigung, während dieser Stunden auch für den Haushalt etwas getan zu haben. Es würde sich dann manche Frau die „Zeit“ nehmen, zum Familienabend zu gehen. Herr Harzer Goetze wie Herr Harzer Bödd und der „Liedertafel“ an dieser Stelle herzlichen Dank.

Einem schönen Reinertrag hatte der von der „Liedertafel“ im Verein mit der Bernardschule am vergangenen Sonntag veranstaltete Jubiläumskonzert zum Nutzen der Ruhr. Er betrug über 29 000 Mark. Den Veranstaltern herzlicher Dank!

Das erste Gewitter in diesem Jahr zog am Freitag, den 2. März, in der 4. Nachmittagsstunde über unsere Stadt.

Der am Freitag, den 2. März, im Eisenach abgehaltene Lichtbildvortrag „An der Ruhr“ hatte einen Besuch, wie ihn der Sache würdig war. Der große Saal konnte die Besucher nicht alle fassen und manche mußten stehen. Der bekannte Zeitungsverleger Herr v. u. g. Mühlhausen, selbst ein ausgemittelter Lichtbild-Liebhaber, zeichnete in recht vollständiger verständlicher Art, unterstützt durch treffliche Photographien, die große wirtschaftliche Bedeutung des Ruhrgebietes und die verhängnisvollen wirtschaftlichen Folgen für alle Teile der Bevölkerung, die aus dem Ruhrgebiet entstehen können.

Kuhspende. Die deutschen Kolonisten haben beschloßen, während der Dauer der Besetzung des Einbruchgebietes allmonatlich feste Beiträge abzugeben und zwar: Gesamt der Besatzungsgruppe 2: 500, 3: 600, 4: 800, 5: 1000, 6: 1200, 7: 1500, 8: 2000, 9: 2500, 10: 3000, 11: 4000 und 12: 5000 Mark.
Von amtlicher Stelle wird eine Uebersicht veröffentlicht über die von Deutschland am 11. November 1918 bis 30. September 1922 in Geld und Sachwerten übernommenen Leuten. Nach einzelnen Blättern ergibt sich folgendes: 1. für die Leistungen an Geldwert aus vorhandenen Beständen 29,894 Milliarden; 2. aus volkswirtschaftlichem Vermögen 11,118 Milliarden; 3. aus Darlehensleistungen 2,150 Milliarden; 4. Sonstiges 3,371 Milliarden; insgesamt 46,018 Milliarden. Dazu 5. an Ausgaben und Beständen 10,482 Milliarden, also zusammen 56,500 Milliarden Goldmark. Veranschlagt man weiter den Wert Eisen-Vollbringens und der deutschen Kolonien, sowie des rein militärischen Nachschubs in den Räumungsgebieten, so gelangt man zu einer Gesamtleistung von über 100 Milliarden Goldmark.

Die neuen Postgebühren treten am 1. März in Kraft. Es kostet jetzt die Postkarte im Ortsverkehr 20 Mt., im Fernverkehr 40 Mt., der Brief bis 20 Gramm im Ortsverkehr 40 Mt., im Fernverkehr 100 Mt. Die Reichspost hofft zunächst mit ihrem neuen Tarif 2 Monate auszuhalten. Der Verkehrsdienst geht bei der Reichspost beträgt bisher 25 Prozent, der sich mit jeder neuen Tarifveränderung vermehrt.

Das „Reichsarchivblatt“ bringt unter dem 16. Januar 1923 u. a. folgenden Bericht: Die gesamte Tabakindustrie liegt noch vollkommen darnieder, eine Schwundung ist für die nächste Zeit kaum zu erwarten. Betriebsbefreiungen bis zu 24 und sogar 12 Stunden die Woche sind nicht selten, sogar Betriebsbefreiungen auch neuerdings gemeldet. Starke Entlassung von Arbeitskräften wohl in den meisten Fabriken, da der Absatz zu den hohen Preisen fast vollkommen stockt. Die Lage in der Rohstoffverwertung wird durch die hohen Zölle und Steuern stark beein-

flußt. ... Zoll- und Steuerentlastung wird für notwendig gehalten, wenn die Industrie wieder auf die Beine kommen soll. * Der Reichstag hat bei Erlassung des Gesetzes beratige Wirkungen der Tabaksteuer in Betracht gezogen und daher Bestimmungen in das Gesetz aufgenommen, die eine Unterstützung in ihrem Erwerbe geschädigter Arbeiter und Angestellten vorsehen. Diese Bestimmungen verlieren aber nach der augenblicklichen Fassung mit Ende März 1923 ihre Geltung, zu einer Zeit also, in der ihre Erfüllung vorwiegend notwendig als je zuvor sein dürfte. Der Gewerkschaftsbund der Angestellten hat daher an das Reichsfinanzministerium das Ersuchen gerichtet, dafür zu sorgen, daß eine Verlängerung der Geltungsdauer zunächst um mindestens ein Jahr erfolgt.

Der am 28. Februar in Mühlhausen abgehaltene Kreisrat beschloß u. a. zur Deckung des Beitrages von 7 123 000 Mt. eine Nachtragssatzung zu erlassen und zwar: Grundsteuer 5500 Mt. (bisher 2400), Gebäudesteuer 1200 (400), Gewerbesteuer 1. u. 2. Kl. 4000 (800), Gewerbesteuer 3 u. 4. Kl. 1200 (400), Betriebssteuer 1200 (400). Der Erhöhung der Kreislandsteuer wurde ebenfalls vom Kreisrat zugestimmt. Der 1. Hund wird mit 1000, der 2. mit 2000, der 3. mit 4000 Mt. Steuern belegt. Wenn in einer Familie mehrere Hunde sind, so gelten sie als 2. und 3. Als Gesamtbeträge für in Frage kommende landwirtschaftliche Wirtschaften wurden 100 000 Mt. der Landwirtschaftskammer zur Verfügung gestellt.

Eine wesentliche Preisermäßigung haben in Berlin die Erzeugnisse der Textilwarenindustrie und die Warenhäuser vorgenommen. Sie betragen 30 bis 55 Prozent. Oberbremen wurden um 16 000 Mt. das Stück billiger abgegeben! Auch Weißwässer, Hemden und Handtücher erfahren einen starken Preisabfall.

Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgte in der Zeit vom 1. März bis auf weiteres zum Preise von 85 000 Mark für ein Zwanzigmarkstück und 42 500 Mark für ein Zehnmarkstück. Der Ankauf von Reichsbanknoten durch die Reichsbank und Post erfolgte bis auf weiteres zum 150-tägigen Betrage des Nennwertes.

Mühlhausen. Die hiesige Fleischverwertung hatte den Vorfuß, eine Verbilligung der Fleischpreise durchzuführen, und setzte die Preise für Schweinefleisch um 600, für Kalbfleisch um 400, für Wurstwaren um 400—1000 Mark niedriger.

Mühlhausen. Ferkelmarkt vom 28. Februar. Angefahrene: 31 Stück, Preis: Paar 100 000 bis 140 000 Mark.

Schwerg. Das hiesige Finanzamt teilt mit, daß einem Steuerpflichtigen in der Stadt Schwerg eine Strafe von 1300 000 Mark wegen Steuerhinterziehung auferlegt wurde.

Erfurt. Bodenmarkt vom 24. Februar. Es kostete: Weizen 160, Weizen 200, Roggen 160, Weizen 00, Sellerie 80, Zwiebeln 70, Mören 80 Mt. das Pfund. Butter war reichlich vorhanden und kostete 2800—3000 Mt., Eier 270—280 Mt. das Stück.

Ferkelmarkt. Angefahrene 320 Stück. Das Paar kostete 120 000 Mt., 37 Käufer wurden mit 120—150 000 Mt. das Stück gehandelt.

Gera. Ein Ochsenhändler, der 10 Zentner Äpfel für 10 000 Mt. eingekauft hatte und für 17 000 Mt. sofort weiter verkaufen wollte, wurde zu 30 000 Mt. Gebotpreise herunter und das Geschäft verlor.

Arnstadt. Wegen Baders wurde ein Mann aus einem benachbarten Dorfe festgenommen, der in seinem Dorf einen Meter Brennholz für 9000 Mark gekauft und hier für den Baderpreis von 60 000 Mark verkauft hatte. Das Badergericht verurteilte ihn im Schnellverfahren zu vier Monaten Gefängnis, einer erheblichen Geldstrafe und Enteignung des Ueberschusses.

Alten. Hier wird die Einführung einer Vermögenssteuer beabsichtigt. Gedacht ist die Steuer als eine soziale Abgabe, die von allen

Einwohnern von einem bestimmten Alter ab zu leisten ist. Von dem Ertrage der Steuer sollen die Befähigungskosten solcher Personen bestritten werden, deren Einkommen unter einem bestimmten Betrage liegt.

Giedenberg. Aus verfehlte Salzlagern geiffen hat ein Einwohner bei seinem Schicksal. Er hatte ein schweres Schwein geschlachtet, verwechselte aber beim Salzen des Fleisches Salz mit vorzüglichem Ammoniak und folgte damit den gungen Vorrat. Der entstandene Schaden ist bei den heutigen Fleischpreisen ein ungeheurer.

Groschlauerode. Ein hiesiger Kaufmann verkaufte die letzten Tage für 1 Kupferpenning 1 Bering, für 3 Kupferpenning 1 Tafel Esholade und für 10 Kupferpenning 1 Bld. Reich. Der Ankauf, besonders von der Jugend, die wohl manche Gede nach Kupferpenning durchschlägt hat, war sehr groß und die Esholade hoch ausverkauft. Ein Reichshändler hatte auf dem hiesigen Eisenmarkt für die Wäse zunächst pro Stück 26 000 Mt., eine 10 Minuten vorher schon 37 000 Mt. verlangt und verkaufte nachher das Stück für 34- und 35 000 Mt. Das Badergericht erklärte hierin eine Preissteigerung und verurteilte den Angeklagten zu 100 000 Mt. Geldstrafe.

Zeitungsbewegungspreise für Monat März

Berliner Tageblatt	8000 Mt.
Aben.-Westf. Zeitg.	7000 „
Vorwärts	5400 „
Wäsch. Neue Nachr.	4000 „
Hollische Zeitung	3000 „
Leipziger Neue Nachrichten	3000 „
Tägliche Allgem. Anzeiger	2600 „
Mitteldeutsche Zeitung	2500 „
Mühlhäuser Anzeiger	2400 „
Mühlhäuser Zeitung	2280 „
Berliner Morgen Zeitung	2000 „
Eisenacher Volkszeitung	2000 „
Eisenacher Tagespost	2000 „
Eisenacher Zeitung	1800 „
Schwärzer Tageblatt	1800 „
Berliner Illustrierte Zeitung	8000 „
Gesellschaft	750 „

Die meisten Festungen haben für Februar eine Nachforderung vorgenommen, so auch die „Zöllinger Allgemeine Zeitung“ in Höhe von 850 Mt., „Mitteldeutsche Zeitung“ 750 Mt., „Gesellschaft“ 400 Mt., „Mühlh. Anz.“ 240 Mt. usw. Auch die oben angeführten Märzbewegungspreise sind schon teilweise unzulässig. So kostet die „Zöll. Allg. Anz.“ nicht 2600, sondern 3450 Mt., „Mittlde. Anz.“ nicht 2500, sondern 3850 Mt. Die Eisenacher Zeitungen fordern zum 1/3 Monatsbetrage übergehen, um der letzten Nachforderung entgegen zu sein. Die Lage der Preise verhält sich fast gleich. 1 Kilogr. Papier kostete 1914 0,20 Mt., Febr. 1923: 1,450 Mt., das ist das 7250-fache des Vorkriegspreises. Von den wichtigsten Rohstoffen wird das Papier nur durch die Rolle im Preis übertrieben, die den 8940-fachen Vorkriegspreis übertrieben hat. Ein einziger Zeitungsbogen im Format der Trefffurter Nachrichten kostet 50 Mt.

Wir verzichten dennoch nicht!
Ständhaft hat unsere Verfassung die Ziele zur „Ueremsetzung“ gehalten. Darum nochmals: **Uerem behalten, durchhalten!**

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag 1/10 Uhr Predigtgottesdienst; 1/2 10 Uhr Abendgottesdienst.
Mittwoch 8 Uhr Vesperdienst.
Freitag 9 Uhr Kaffeeabend.
Sonntag 1/10 Uhr Gottesdienst. 1/2 2 Uhr Nachmittagsandacht. Anst. Verrant.
Kirchliche Gemeindefest.
Sonntag, nachm. 3 Uhr Vesperdienst, Christi Kinder.

Dollar am 2. März 227,28.

Pflanzt Bäume!

Künstliche Düngemittel

zur Frühjahrbestellung, sowie

Weisfutttermehl Getreide

offiziere ich bedeutend unter heutigem Tagespreis.
 Grudetofas verkaufe ich noch diese Woche zu m
 bis her gültigen Preise.

Heinrich Saul,
 Treffurt, Telefon 18.

Habe von jetzt an dauernd
hannoversche
Ferkel u. Läufer Schweine
 bei mir zum Verkauf stehen.
Christoph Wenke, Großburtscha 82.



Ferkel u. Läufer Schweine
 Der Verkauf der
 findet am Montag, den 5. März, von früh 8 Uhr an in Treffurt im
 Caféhaus „zur Sonne“ statt. Die Tiere sind prima Ware und kommen
 direkt vom Hüter.
Busse, Weichenborn.

Achtung!

Habe in Hause des Herrn Karl Grimm,
 Treffurt, Kirch-Strasse 12, eine
Lebensmittelstelle
 eröffnet.
 Bin stets bemüht billige und frische Ware zu liefern.
Butter und Butter immer zu haben!
Firma Eduard, Cassel.

**Kleiderdruck, Gingham,
 Schürzendruck, Remdenbarchend
 und Bettwäsche**
 empfiehlt in grosser Auswahl.

Rudolf Böttger,
 Fernruf Falken. Fernruf Treffurt 36.

Zur Konfirmation

halte mein durch Eingang von Neuheiten gut sortiertes
 Lager bestens empfohlen:

- | | |
|---|--|
| Für Mädchen: | Für Knaben: |
| Kleiderstoffe
in schwarz und farbig
in modernen Farben
und Webarten | Konfirmanden-
anzüge
in guten Stoffen aus
eigener Anfertigung |
| Achselschluss- u.
Tricot hemden | Anzugstoffe in vielen
Mustern und preiswerten
Qualitäten |
| Unterröcke | Konfirmanden-
hüte in schwarz u. farbig
in allen Weiten |
| Prinzessunter-
röcke | Manschetten |
| Untertaillen | Serviteurs |
| Korsetts | Handschuhe
in schwarz und farbig |
| Beinkleider u.
Strümpfe in Wolle,
Bamwolle, Flor | Gummihosen-
träger |
| Handschuhe
in schwarz und farbig | Strümpfe in guten
reinwoll. Qualitäten |
| Taschentücher
mit gestickten Ecken | |

Ferner in grosser Auswahl sämtl. Zutaten zur Damenschneiderei
 als Stickscheiden, Häckel- und Treppenknöpfe,
 seidne Pressen, Näh- u. Knopflochscheiden, Druck-
 knöpfe usw., sowie sämtl. Futterstoffe u. Herrenschnaiderei.

C. B. Wiegandt,
 Großburtscha.

Ordentliches Hansmädchen

nicht unter 20 Jahren für kleinen Haus-
 halt bei guter Kost und Behandlung
 sofort gesucht.
 Frau Rosa Döge, Wühlhauener Str.
 Wilhelmstrasse 20. I.

Stroh

zu verkaufen,
Treffurt, Hintern Gericht 1

Biegedünger

zu verkaufen oder gegen Stroh zu tauschen
 Wo? fragt die „Treffurter Nachrichten“.

Hobelbank Handwagen

abgegeben
Ebenshausen, Neue Straße 3.

Kinderbett

zu kaufen gesucht. Gest. Angebote
 an die Geschäftsstelle der „Treffurter
 Nachrichten“ (Stadtblatt) erbeten.

Kaufe Continental- oder Ad- ler Schreibmaschinen

neue oder gebrauchte, aber gutere,
 desal. Nationalmaschinen u. Neuen-
 maschinen. Angebote mit Schrittz.
 und Fabr.-Nr. an Schließf. 19,
 Eisenach.

Schafwolle

gewaschen u. ungewaschen, woll.
**Strickklumpen u.
 woll. Abfälle**
 laufs u. übernahmungs-Verpackung,
trick- u. Webgarn
 sowie Verarbeitung von Woll
 zu Teppichen, evtl. Tausch
 gegen Stoffe. Gute Bahnverb.
**Wollgarnspinnerei „Frieda“
 Frieda a. Weira.**
 Fernsprecher Amt Gismoge Nr. 238.

Strohsäcke

einfarbig und farziert
 empfiehlt
C. B. Wiegandt,
 Großburtscha.

Neu

eingetroffen ist ein größerer Posten

Ia. Ledertett

1/2 und 1 Pfund-Packung und gebe
 solches sehr preiswert ab; auch für
 Wiederverkäufer sehr günstig.
 Ferner gebe ich einen großen Posten

Hoffmanns Siefel-Seifenmehl

(arseniglich geschützt) ab; ein hervorzu-
 ragendes Putz- und Scheuermittel, bei
 Abnahme von 25 Paketen jedes Paket
 30 Mark und bei Abnahme von 60
 Paketen jedes Paket 40 Mark billiger
 als der heutige Einkaufspreis.

Ich empfehle, von meinem äußerst
 vorzuziehlichen Angebot recht nutzigen
 Gebrauch machen zu wollen, da die Preise
 als mäßig spottbillig bezeichnet werden
 können.

Karl Rathgeber, Treffurt
 Bahnhofstraße 12.

Zahnpraxis Paul Hahn, Dent.

Treffurt, Kirchstr. 21
Café Gehl, 1 Tr.
Sprechstunden:
 Montag und Freitag von
 1/2 12 bis 1/2 6 Uhr.

Das Thüringische Forstamt Kreuzburg (Weira), Fernruf 4, verlanft/
 öffentlich meistbietend
Mittwoch, den 7. März 1923
 in der Mohr'schen Werkstätte zu Kreuzburg von vorm. 10 Uhr ab
1435 Kief- und ficht. Bau- und Schneidhölzer
660 fm.
 Unbekannte Händler haben die Eintragung ihrer Firma in das Handels-
 register nachzusetzen.
 Aufm. bitten gegen Sachverhalte vom Forstamt.

Ich kaufe
 ständig zu bekannt,
 hohen
 Tagespreisen

Lumpen, Knochen, Attpapier, Alteisen, Metalle

Kurt Münnemann
 vorm. v. Schierstedt u. Schütte,
Eisenach, Alexanderstr. 27.

Sportlicher Werbeabend in Falken.
 Auf vielseitigen Wunsch findet **Sonntag, den 4. März,**
 von abends 7 1/2 ab ein
Sportlicher Werbeabend
 im **Gewichtheben** und **griechisch-römischen Ring-**
kampf im Saale des Herrn Oskar Müller in Falken
 statt. Mannschaften vom Sportklub Treffurt und Aisteten-
 klub Wanfried werden an diesem Abende in Konkurrenz
 stehen. Das Eintrittsgeld ist sehr niedrig gehalten und ist
 es deshalb jedem Sportliebhaber von Falken ermöglicht, sich
 diese gemährliche Stunden nicht entgehen zu lassen.
 Anschließend: **Tanzkränzchen.**
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Es ladet freundlich ein
 der Vorstand des Sportklub Treffurt.

Kriegerverein 1914/18 Treffurt.
Sonabend, den 8. März, abends 8 Uhr bei Kamerad Mog
Hauptversammlung. Tagesordnung: 1. Berichten der letzten Nieder-
 schrift. 2. Ueberreichung von Jubiläumsgeldchen für 25-jährige Mitglieds-
 schaft an die Kameraden Vogelz. H. Mog, Rint. H., Knabe Albert,
 Gerand. W. 3. Rechnungslageung. 4. Beitragserhöhung. 5. Bericht
 des Vorstandes. 6. Neuwahl des gesamten Vorstandes. 7. Erhöhung des
 Gehalts des Unteroffiziers. 8. Verschiedenes. Das Erscheinen der Kame-
 raden ist erforderlich.
 Der Vorstand. Böttger.

Männer-Gesangverein Germania.
Sonabend pünktlich abends 8 30 Uhr Singstunde. Vollzähliges
 Erscheinen erinert.
 Der Vorstand.

Gesangverein Liedertafel.
Dienstag 8 Uhr Singstunde. Der Vorstand.

Spar- u. Vorschussverein zu Treffurt
 e. G. m. u. H. Kirchstraße 34.
 Telefon Nr. 6. Gegründet 1888.

Gründung laufender Konten. Scheckverkehr.
 Vargeldloser Ueberweisungsverkehr.
 Kreditgewährung zu mäßigem Zinsfuß.
 Annahme von Spargeldern.

Heute Nacht 1 Uhr nahm Gott nach langem,
 schweren Leiden unser liebes unvergessliches
 Söhnchen

Otto

im zarten Alter von 1 Jahr 5 Monaten in ein besseres
 Jenseits zu sich.
 Dies zeigen schmerzerfüllt an
 die tiefbetrübten Eltern u. Geschwister
Paul Greiner und Frau.
 Treffurt, den 3. März 1923.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 6. März, nach-
 mittags 1 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

